

Verarbeitungsanleitung für Bodenablauf Typ 8 (BAL.8)

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt der Bodenabläufe vorgegebene Breite bzw. Abmessungen und deren aufgeführten Höhen sowie unabhängig vom Grundmaterial dieser Bodenabläufe (Stahl feuerverzinkt, Edelstahl V2A oder V4A).

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Bodenabläufe erfolgt mit werksseitig eingelegten sowie verschraubten Schlitzrost. Schwerlastanker bzw. Dübel, Unterfüttungsmörtel und/oder Schmutzfang sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Untergrund im Einbaubereich vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und losen Bestandteile im Einbaubereich des Bodenablaufs entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss im Einbaubereich in den Abmessungen der Grundplatte des Bodenablaufs ein Glattstrich aus druckfestem und schwindfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüttungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden.
- Der Ablaufstutzen (Durchmesser lt. Bestellung DN100, DN125 oder DN150) ist werkseitig mittig mit einer Länge von 300 mm angeschweißt. Bei konkreter Maßvorgabe bei Bestellung kann der Ablaufstutzen eine andere Länge und/oder außermittig angeschweißt sein. Vor Einbau des Bodenablaufs ist die Länge des Ablaufstutzens zu überprüfen und ggf. zu kürzen.
- Bodenablauf durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe einnivellieren sowie der gewünschten Flucht ausrichten. Höhengerechtes Angleichen der Oberkante des seitlichen Beschichtungsflansches mit dem angrenzenden Untergrund mittels einem glatten Mörtelband (Mörtelkeil). Die Beschichtungstärke sowie die Lage der an dem Bodenablauf nach Außen stehenden Beschichtungsflansche sind dabei zu beachten.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Schwerlastanker bei feuerverzinktem Bodenablauf Fischer FH 12/15 SK o.ä.; bei Edelstahl z.B. Keilanker M10 IG + Senkschraube M10x50) in den vorgegebenen Bohrlöchern.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollte der Schlitzrost erst nach dem Belageinbau (Beschichtungsarbeiten usw.) eingelegt und befestigt oder entsprechend geschützt werden.

Benötigte Maschinen:

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel, Hammer etc.) Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät, Elektroschweißgerät